

MOVEment – die Industrialisierung eines flexiblen Raumkonzepts

# Das beste aus zwei Welten bewerkstelligt ein völlig neues Raumgefühl

Eine stetig wachsende Bevölkerung und als Folge der gesellschaftlichen Entwicklung ein klarer Trend hin zu Single-Haushalten prägen den Wohnungsmarkt. Der Raumbedarf steigt, die Land- respektive Nutzfläche der Schweiz indes bleibt – naturgemäss – unverändert (klein). Im Auftrag des Immobilienentwicklers Halter AG hat die Zühlke Engineering AG ein flexibles Raumkonzept entworfen und auf der technischen Seite im Schulterschluss mit der Hadimec AG umgesetzt, das nicht nur auf den Plänen höchst raffiniert überkommt, sondern auch in der Praxis längst seine Feuuertaufe bestanden hat.

» Erwin Kartnaller

Das Wohnen, oder, um es etwas pathetischer auszuführen «das Heim» oder «das Dach über dem Kopf», gehören zu einem Grundbedürfnis des Menschen. Entsprechend hoch ist sein Stellenwert. Doch was soll man tun, wenn – als Folge wachsender Bevölkerungszahlen und gesellschaftlicher Entwicklungen – der Raum immer knapper wird; sowie durch vermehrte Auszonungen von Bauland, die zum Schutz der naturbelassenen Grünflächen angeregt werden?

## Klarer Trend zu Single-Haushalten

Zum besseren Verständnis der aktuellen Situation am Wohnungsmarkt sei aus dem «Immo-Monitoring 2020» des Beratungsunternehmens Wüest Partner zitiert. «Wer heute umzieht, der tut dies meist alleine: Single-Haushalte machen derzeit bereits über 50 Prozent der neu gebildeten Haushalte aus. Das hat zur Folge, dass sich die Schweizer

Bevölkerung auf noch mehr Wohnungen verteilt. Der Wohnraumverbrauch pro Einwohner steigt stark an. Vor fünf Jahren brauchte man pro 100 neue Einwohner 52 Wohnungen, heute sind es 65.»

In der Langzeitbetrachtung sieht das dann in etwa so aus: «Mehr als ein Drittel der 3,7 Millionen Schweizer Haushalte werden von Singles bewohnt. Die einzelnen Zahlen stiegen in den letzten Jahren im selben Mass wie die der Haushalte: 2012 wurden noch 3,46 Millionen Haushalte gezählt, 2017 waren es 3,72 Millionen. Über einen längeren Zeitraum betrachtet, zeigt sich aber eine gewaltige Verschiebung bei Einzelnen und Grossfamilien: 1930 wohnten gemäss BFS nur zwei Prozent der Schweizer allein, während über die

Hälfte der Bevölkerung in Haushalten mit fünf und mehr Personen lebten; heute macht der Anteil an so grossen Haushalten nur noch 14 Prozent aus.»

## Menschenwürdige Lösungen sind gefragt

Auf die sich abzeichnende und verschärfende Wohnraumsituation gibt es unterschiedliche Reaktionen. In politischen Kreisen und auch weiten Teilen der Bauwirtschaft hat sich der Begriff des «verdichteten Bauens» als Lösungsansatz etabliert. Einen anderen Ansatz wählte



*Einfach und per Tastendruck lassen sich die Elemente in die gewünschte Position bringen, um den gewünschten Wohneffekt herbeizuführen.*

MOVEment Systems AG





Präsentieren die Steuerelektronik: Christian Villiger (Hadimec AG, links) und Daniel Steigmeier (Zühlke, rechts).

Norbert Heim

die MOVEment Systems AG, ein Schwesterunternehmen der Halter AG. Sie griff die Idee der Industrialisierung eines flexiblen Raumkonzeptes auf, das auf verhältnismässig wenig Wohnraum mittels verschiebbaren Modulen per Tastendruck verschiedene Wohnsituationen bereitstellt. Ob die Wohnung nun prioritär als Arbeitsplatz genutzt werden soll, was in Zeiten von Home-Office immer mehr an Bedeutung gewinnen dürfte, oder ob eine Party mit Freunden angesagt ist – mit den leicht verschiebbaren Modulen nimmt die Wohnung stets jene Gestalt an, für deren Zweck sie situativ genutzt werden will. Und wenn dann der wohlverdiente Schlaf ansteht, genügt wiederum ein Tastendruck, um sich komfortabel und ohne ein Gefühl der Beengtheit zu betten, denn bekanntlich liegt man so, wie man sich bettet. Mit diesem ausgeklü-

gelten Raumkonzept kann den Mietern auf möglichst kleiner Fläche ein Maximum an Flexibilität und Wohnqualität geboten werden.

### Eine komplementäre Vernetzung als Schlüssel zum Erfolg

Nachdem die MOVEment Systems AG mit ihren Vorstellungen an die Zühlke herangetreten war, folgte eine intensive Phase, erinnert sich Daniel Steigmeier, Senior Business Solution Manager bei Zühlke. «Uns stand eine echte Herausforderung bevor», hebt er an und schickt mit sichtbarer Begeisterung hinterher: «Aber genau da fühlen wir uns in unserem Element!»

Auf der Suche nach einem gleichgesinnten Partner, der die technische Seite in Entwicklung und Umset-

### Erfolgreiche Zusammenarbeit

Zühlke und Hadimec pflegen seit Jahren eine enge Partnerschaft. Vor der Zusammenarbeit im Rahmen des Projekts der MOVEment System AG konnten die beiden Unternehmen bereits das digitale Sparschwein Digipigi für die Credit Suisse umsetzen. «Die Verschmelzung von Entwicklung und Produktion bietet unseren Kunden einen entscheidenden Mehrwert», so Daniel Steigmeier von Zühlke.

zung zu bestreiten fähig war, fand man zur Hadimec AG im aargauischen Mägenwil. Man kannte sich schon von früher her, wusste um die gegenseitigen Kompetenzen und hatte sich längst eine starke Vertrauensbasis erarbeitet. Christian Villiger, CEO der Hadimec AG, äussert sich ebenfalls zum Projekt der Industrialisierung eines flexiblen Raumkonzeptes – auch bei ihm ist pure Freude aus dem Gesicht zu lesen: «Wir haben uns zusammengerauft und entstanden ist die Zusammenführung von zwei Welten, die sich regelrecht verzahnt und in ihren Aufgaben komplettiert haben. Das Resultat darf sich sehen lassen, und darauf sind wir alle stolz!» Diesen Worten pflichtet auch der Auftraggeber bei. Alex Valsecchi, Managing Director der Halter AG: «Wir konnten auf sehr viel Know-how von Zühlke in Kooperation mit Hadimec zurückgreifen und realisierten mit einem tollen Team sehr schnell einen funktionierenden Prototypen.»

### Das Konzept kommt gut an

Erfolg beflügelt bekanntlich. Das Echo von den Nutzern der bereits vermieteten Wohneinheiten ist durchwegs positiv. Der geringe Bedarf an eigenen Möbeln in einer in weiten Teilen bereits eingerichteten Wohnung scheint gut anzukommen. Dies mit Sicherheit auch, weil individuelle Anpassungen möglich sind und genug Freiraum besteht, für eine persönliche Note zu sorgen. Hinzu kommt die Tatsache, dass die Mietpreise trotz des sehr hohen technischen Standards sehr moderat sind, selbst in Gegenden, die als teures Pflaster gelten. Der geringere Flächenbedarf wirkt hier kostendämmend. Das kommt gut an, und so plant die MOVEment Systems AG, [www.move-ment.ch](http://www.move-ment.ch), den Bau weiterer Wohneinheiten. «



Eine Wohnung, die sich situativ den Bedürfnissen anpassen lässt.

MOVEment Systems AG

### Infoservice

Zühlke Engineering AG  
Zürcherstrasse 39J, 8952 Schlieren  
Tel. 043 216 66 11  
[zuerich@zuehlke.com](mailto:zuerich@zuehlke.com), [www.zuehlke.com](http://www.zuehlke.com)